



Forschungslandschaft für das Grün der Zukunft

Die Anforderungen an und die Bedeutung der grünen Infrastruktur haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Insbesondere mit den Herausforderungen durch den Klimawandel, stehen die Entwicklung von klimaresilienten Bäumen und Gehölzen im Fokus. Diesen Herausforderungen wird sich die Baumschulbranche auch stellen.

Hierfür sind Forschungskapazitäten notwendig, um die Voraussetzungen der Anforderungen zu schaffen sowie Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD), um die Forschungsergebnisse in die Praxis zu überführen.

Aktuell befassen sich folgende Forschungseinrichtungen schwerpunktmäßig mit Versuchen zu Bäumen und Gehölzen:

Drei Versuchsanstalten

- Gartenbauzentrum, Ellerhoop, Schleswig-Holstein
- Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau, Bad Zwischenahn, Niedersachsen
- Versuchszentrum Gartenbau, Straelen/Köln-Auweiler, Nordrhein-Westfalen

Drei Hochschulen

- Hochschule Osnabrück, Osnabrück, Niedersachsen
- Hochschule Geisenheim, Geisenheim, Hessen
- Hochschule für Technik, Berlin

Eine Universität

- Humboldt-Universität, Berlin

Die Gehölzforschung an den Hochschulen und Universitäten ist nur noch rudimentär vorhanden.

Bei diesen Versuchen sind folgende *Besonderheiten* hervorzuheben:

- Versuchsprojekte werden in der Regel zeitlich begrenzt auf drei Jahre bewilligt. Gehölze werden allerdings *bis zu zehn Jahre*, teils länger, kultiviert. Aussagekräftige Versuche mit Wiederholungen sind kaum möglich.
- Die *Vielfalt des Sortiments* bedingt entsprechend umfangreiche Versuchsreihen.
- Die *Forschungskapazitäten* sind nicht nur finanziell, sondern auch personell sehr *begrenzt*.

Dabei sind die von der jetzigen Ampelkoalition im Koalitionsvertrag genannten *Herausforderungen* enorm:

- Reduzierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes
- Sparsame und gezielte Wasser- und Nährstoffzufuhr
- Gehölzkombinationen / Arten zur Förderung von Insekten und anderen Spezies im öffentlichen Grün
- Gehölze gezielt auf Retentionsflächen für ein nachhaltiges Regenwassermanagement nutzen
- Schadstoffbindung im urbanen Raum durch Gehölze
- Müssen Aspekte der Verkehrssicherheit von Straßenbegleitgrün zugunsten von Klimaschutzziele angepasst werden?

Folgende *Lösungsansätze* sind vorstellbar:

Eine *personelle Aufstockung* der Versuchsanstalten und *stärkere Finanzierung konkreter Forschungs- und MuD-Vorhaben* sowie *die Einrichtung eines Stiftungslehrstuhls* sind dringend erforderlich, um mit der Implementation der Ergebnisse in die Praxis, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Damit die passenden Bäume und Gehölze an den richtigen Standorten stehen und ihren wichtigen Beitrag zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels leisten können.

